

Zeitschrift: Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern
Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)
Band: 10 (1889)

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

den verkauft oder verlost und aus dem Erlös die Beschaffung neuen Rohmaterials bestritten. Die Knaben erhalten in diesem Falle einen kleinen Arbeitslohn.

Es erscheint jedenfalls im Interesse der wenig Bemittelten als das Zweckmässigste, das Rohmaterial von der Schule aus anzuschaffen, und es hat sich deshalb auch die zuletzt erwähnte Methode an gewissen Schulen sehr gut bewährt.

Dieser Handfertigkeitsunterricht hat eine weiter gehende Bedeutung, als bloss frühe Gelegenheit zu beruflicher Ausbildung zu gewähren. Er beschäftigt die Kinder in einer Weise, dass sie zu selbständigem Denken angeregt und zur Ausführung ihrer Gedanken durch eigenes Angreifen genötigt werden, während ein Teil des übrigen Unterrichts einem oft dazu angetan erscheint, das eigene Denken wenn nicht auszuschliessen, so doch recht überflüssig zu machen. Es ist deshalb in hohem Masse wünschenswert, dass dieser Anfang eines produktiven und nicht bloss rein rezeptiven Unterrichts weiter ausgebildet und ausgedehnt werde, namentlich auch für das weibliche Geschlecht.

Bei den Mädchen ist die Handarbeit mit Näh- und Stricknadel längst eingeführt, allein dieselbe wird leider oft so betrieben, dass der Nutzen, den sie für die Geschicklichkeit der Finger erzielt, durch Überanstrengung der Augen wieder vernichtet wird. Es ist deshalb entschieden wünschenswert, dass auch für das weibliche Geschlecht andere Arten von Handfertigkeitsunterricht noch eingerichtet werden, und wir möchten denjenigen unsern ganzen Beifall zollen, welche den Mut gehabt haben, in neuen Schulhäusern eine «Schülerküche» vorzusehen, in welcher die Mädchen praktischen Unterricht in Hygiene der Nahrungsmittel und Küchenchemie erhalten sollen, indem sie selbständige Speisen herrichten und zubereiten lernen.

Gerade jetzt, wo die Speisung armer Schulkinder zur Mittagszeit eine so grosse Rolle spielt, hat die Einrichtung von Schülerküchen eine doppelte Berechtigung; ja, man darf überzeugt sein, dass erst so der rechte Geist dieser Liebespendungen in die Geber und Empfänger kommen würde.

Wenn sich in einem an das Schulgebäude grenzenden Garten Gartenkunde, und was damit zusammenhängt, für Knaben und Mädchen praktisch unter sachverständiger Anleitung betreiben liesse, so wäre dies ein neues Mittel zur Förderung der Gesundheit der Schulkinder einerseits und zur

Ausfüllung der freien Zeiten andererseits, und es würde vielleicht manche Familie es später viel angenehmer empfinden, dass die Frau in der Schule kochen und den Garten besorgen gelernt, als dass sie erfahren hat, dass in Australien schwarze Schwäne vorkommen.

Darin, dass der Handfertigkeitsunterricht, der nach den Schulstunden stattfindet, bei den Schülern und ihren Lehrern so viel Anklang findet, liegt die Erklärung für die paradoxe Erfahrung, dass einerseits über Überbürdung geklagt wird und doch andererseits, wenn eine hiesige Schulbehörde bei sämtlichen Eltern Erkundigungen sammelt, von diesen selber erklärt wird, dass die Jugend ihre Zeit nicht zu sehr ausgefüllt habe, ja sogar mehr Beschäftigung für die Kinder gewünscht wird. Die Überbürdung liegt schliesslich bloss in der übermässigen Anstrengung einseitiger Tätigkeiten des menschlichen Körpers, in dem zu vielen Lesen oder Schreiben, und ganz und gar nicht darin, dass die Kinder ihre Zeit mit nützlicher Beschäftigung zu sehr ausgefüllt haben. Sie liegt darin, dass man in einer grossen Anzahl von Schulstunden durch unpraktische Methoden eine grosse Abspannung und Ermüdung, aber wenig Fortschritte erzielt, und dass man durch übermässige Hausaufgaben ein hochgeschraubtes Pensum mechanisch zusammengepackter Kenntnisse zu erreichen sucht, anstatt durch die gehörige Musse und Nachtruhe die Möglichkeit zu eigenem und namentlich fröhlichem Schaffen offen zu lassen.

Der richtige Wechsel in der Beschäftigung ist die wahre Ruhe für den Körper und Geist, und es ist der Schule keineswegs unwürdig, wenn sie mit Methode und Eifer Handfertigkeitsunterricht betreibt neben der althergebrachten Schulfacherei. Wir sind überzeugt, dass auf der Hochschule ein Lehrer, der mit der Pedanterie und Strenge, wie sie bei vielen Lehrern gäng und gäbe ist, den Unterricht in einem engbegrenzten Spezialfache erteilen würde, sehr bald bei den Studenten, wie deren Sprache lautet, «in Verschiss» getan würde. Wir stellen die Forderung an jeden Lehrer und Lehrerin, dass der Unterricht anziehend und angenehm gemacht werde, so dass die Kinder Freude und Genuss haben, demselben zu folgen; dann wird sich das richtige Feuer, Fortschritte zu machen, von selbst einstellen. Die Schule ist eine Erziehungs-, aber keine Zuchtanstalt.

Inhaltsverzeichnis des X. Jahrgangs.

	Seite		Seite
I. Schulausstellungen.		III. Pädagogik.	
Zum X. Jahrgang	1	Die Schule auf der Weltausstellung	34, 40, 43, 52
Exposition scolaire à Lausanne	13	Naturforschung und Schule	44
Jubiläumsausstellung in Stuttgart	30	Morfs Pestalozzi	45, 47
X. Jahresbericht	31	IV. Sprache.	
Jahresversammlung	37	Banderet et Reinhard, grammaire	19
Aufruf an die Tit. Lehrerschaft des Kantons Bern	51	Wanzenried, Sprachlehre	37
II. Statistik und Gesetzgebung.		Steiger, Führer	49
Das Primarschulgesetz des Kantons Waadt	2, 7, 25	V. Rechnen. Geometrie.	
„ „ „ „ Bern	51	Sammlung von schriftlichen Aufgaben	16
Rekrutenprüfungen, Aufgaben	2, 9	Ratke, geometrischer Apparat	19
Schulinspektorat	13	Sammlung der Aufgaben im mündlichen Rechnen	26
Eisenbahngespräch	14	Reinhard, mündliche und schriftliche Rechnungsaufgaben	26
Periodische Wiedervahl	28, 33, 39	VI. Geschichte.	
Rekrutenprüfungen pro 1888	30	Graf, Geschichte der Mathematik	48
Schulwesen von Baselstadt	35		
Zur Schulreform	53		

	Seite
Maag, die Schweizerregimenter unter Napoleon I. in Russland	53
Sterchi, Schweizergeschichte	53
VII. Geographie und Naturkunde.	
Relief von Lenzburg	4
Hément, Charakterbilder	4
Keller, Karte der Schweiz	5
Stucki, Materialien	10
Ebersold, Nährgehalt	10
Bächtold, der erfahrene Führer	11
Troost, Botanik	37
Engleders Wandtafeln	46

VIII. Handarbeitsunterricht.	
Eingabe an die schweizerische Bundesversammlung	5
Schmidt, Pédagogie du travail manuel	11
Mitteilungen	12, 20, 26, 30, 37, 42, 46, 49
Schule und Handfertigkeitsunterricht	17, 24
Dr. Salomon, Bericht über den Kongress in München	22
V. Bildungskurs in Genf	24
III. Generalversammlung	27
Vorübungen zur Hobelbank	28
Müller und Füllgraf, Hobelbankarbeiten	49
Aus der Leipziger Schülerwerkstatt	49
Prof. Dr. Kocher über Handarbeitsunterricht	55

Verlag von Orell Füssli & Co. in Zürich.

Freundliche Stimmen an Kinderherzen.

Soeben erschienen in unserem Verlage zu den bisher herausgekommenen einhundert Nummern

weitere fünf Nummern.

Wir bitten die Herren Lehrer und Schulbehörden, nur direkt von uns zu verlangen, da im Buchhandel die Hefte nur à 25 Rp. per Stük zu beziehen sind.

Freundliche Stimmen an Kinderherzen.

Für Lehrer und Schulbehörden.

à 10 Rp. per Stük.

Heft 1—10, 21—30, 41—50, 61—70, 81—90
für Kinder von 6—12 Jahren.

Heft 11—20, 31—40, 51—60, 71—80, 91—100, 111—115
für Kinder von 10—15 Jahren.

Inhalt: Gedichte, kleine Erzählungen, Unterhaltendes, Belehrendes etc. mit zahlreichen Illustrationen.

Freundliche Stimmen an Kinderherzen.

Dieselben enthalten an Belehrung und Unterhaltung so viel, dass jedes Kinderherz dadurch erfreut und ergötzt werden muss. Wer für seine lieben Kleinen etwas recht Nützlich kaufen will, verschaffe ihnen vorab diese

Freundlichen Stimmen an Kinderherzen.

(OV 191) Hochachtungsvoll

Orell Füssli & Co. in Zürich.

Engleder's Tierbilder, 80/105 cm, nach beliebiger Auswahl, einzeln à Fr. 1. 35.

Leutemann's Tierbilder, 66/88 cm, à Fr. 2.

Meinhold's Tierbilder, 67/88 cm, 5 à Fr. 6. 70, einzeln à Fr. 1. 60.

Bilder zu den Hay-Spekter'schen Fabeln. Fr. 2. 70.

Grösstes Lager von Lehrmitteln aller Stufen und Fächer, Schreib- und Zeichnungsmaterialien. Katalog gratis.

Mein Geschäft hat soeben an der Pariser Weltausstellung, Abteilung Lehrmittel für Volksschulen, die silberne Medaille erhalten.

Verlag von ORELL FÜSSLI & CO. in ZÜRICH.

Soeben erschien Nr. 1 des zweiten Jahrgangs von

ORNAMENT.

Organ für den Zeichenunterricht und das Kunstgewerbe.

Herausgegeben von **J. Häuselmann.**

Mit 12 farbigen Beilagen.

Der Abonnementspreis beträgt 4 Fr. = 4 Mark per Jahrgang von 12 Nummern.

Der Zweck dieser Monatsschrift ist nach dem vom Herausgeber seinerzeit entwickelten Programm ein doppelter. Vor allem soll das „Ornament“ ein Wegweiser und treuer Ratgeber sein für die Lehrer des Zeichnens in unsern Volksschulen, in allem, was Stoffauswahl, Lehrgang und Methode betrifft. Dann verfolgt unsere Monatsschrift ein wesentlich praktisches Ziel: die Förderung und Verbreitung der Zeichenkunst zum Zwecke der Hebung des Kunstgewerbes.

Das „Ornament“ hat sich während seines kurzen Bestehens einer zunehmenden Verbreitung, sowohl im Auslande wie in der Schweiz, und der wiederholt aner kennenden Beurteilung von Autoritäten wie von Fachleuten überhaupt zu erfreuen gehabt. Ganz besondere Anerkennung ist von Anfang an der praktischen Richtung des Blattes, seiner Reichhaltigkeit und Fülle von methodischen Winken und Ratschlägen zu teil geworden. Die künstlerischen Beilagen, die an sich schon einen erheblichen Wert repräsentieren, und die vorzüglichen Anleitungen zur Reproduktion derselben in der Schule haben ebenfalls allgemeinen Anklang gefunden. Dass der Herausgeber auf dem rechten Wege ist, unsern Kunstgewerbe durch einen zielbewussten Zeichenunterricht aufzuhelfen und dasselbe konkurrenzfähig zu machen, das beweisen sowohl die hohen Auszeichnungen (goldene Medaille), die ihm anlässlich des grossen internationalen Wettkampfes zu teil wurden, wie auch die rege Mitarbeit einer ganzen Reihe hervorragender Schulmänner an der Redaktion des „Ornament“.

Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen, Postanstalten, sowie auch die unterzeichnete Verlagsbuchhandlung entgegen.

Orell Füssli & Co. in Zürich.

Verlag von **W. Kaiser (Antenen)** in Bern.

Rufer, Exercices et Lectures. Cours élémentaire de langue française. I. gebunden 90 Cts. II. Fr. 1 und III. Fr. 1. 60. In jedem Teile befindet sich ein Vocabulaire.

Stucki, Materialien für den Unterricht in der Schweizergographie. Methodisches Handbuch für Lehrer. Mit 35 Illustrationen. Gebunden Fr. 4.

— **Heimatkunde.** Mit vielen Zeichnungen. Gebunden Fr. 1. 20.

Abrecht, Vorbereitungen für die Aufsatzstunde. Gebunden Fr. 3. 20.

Reinhard, Mündliche Rechnungsaufgaben aus den Rekrutenprüfungen. Vier Serien à 30 Kärtchen nebst 2 Kärtchen Auflösungen, je entsprechend den Noten 1, 2, 3 und 4, per Serie 30 Cts. Eine Serie schriftliche Aufgaben à 30 Cts.

Sterchi-König, Neue Schweizergeschichte. Reich illustriert. Gebunden Fr. 1. 20.

Dr. Schaffer, Kantonschemiker, Wandtabelle, 90/120 cm, zur Veranschaulichung des Nährwertes und der Zusammensetzung der Nahrungsmittel. Fr. 1. 50.

Reinhard und Steinmann, Skizzen der Schweizerkantone. 16 Karten in Mappe à 50 Cts.

— **Stumme Karte der Schweiz** für den Rekrutenunterricht. 25 Cts.

Schweizerisches Bilderwerk für den Anschauungsunterricht. 10 Bilder, 60/80 cm, auf Karton mit Rand und Ösen, à Fr. 4.

Soeben ist erschienen:

Des Kindes Liederbuch für die Elementarstufe.

Kindergarten und Haus, von Zahler und Heilmann, Elementarlehrer in Biel, Heft I und II mit je 40 Liedern. Preis jedes Heftes 20 Cts., Duzend Fr. 2.

W. Kaiser, (Antenen), Schulbuchhandlung, Bern.

Während der Neujauchswoche, vom 29. Dezember bis 5. Januar, ist die

Schulsausstellung geschlossen.